Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 17 (1909)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

das Jubiläum des 20jährigen Besstandes des Militärsanitätsvereins damit verbinden will.

Im Berichtsjahr gingen 14 Preisarbeiten ein, wovon neun Diplome erhielten. Es sind das die Herren: Eugen Meyer, St. Gallen; Albert Jost, Basel; Ferdinand Benkert, Basel; Jakob Rutschmann, St. Gallen; Hermann Britt, Glarus; Siegenthaler, Genf; Schmidlin, Bern; Haldimann, Basel und Mayer, Basel.

Die neuen Statuten sind angenommen worden. Der neue Vorstand wurde beaufstragt, über die Frage der Einführung der Unfallversicherung der Mitglieder bei den Uebungen an der nächsten Delegiertensversammlung Bericht und Antrag zu stellen. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt die Herren Kunz, Zürich, Mäder, St. Gallen und Labhard, Basel. Ein kleiner Fonds ist angelegt worden zur Honorierung von Preissarbeiten aus den Zinsen des Fonds.

Um Bankett im Hotel "Schiff" richtete Dr. Gonzenbach ein Begrüßungswort an die zahlreiche Festversammlung. Herr Dr. Lehmann sprach als Vertreter des städtischen Gemeinderates, Major Brunner namens des kantonalen Militärdepartements. Im weiteren toastierte auch Herr Dr. Henne als Vertreter des eidgenössischen Oberfeldarztes. Mit einer Ansprache übergab Zentralpräsident Sauter von Zürich das Zentralpräsident an die neue Vorortssettion Winterthur. Dasselbe wurde von Herrn Helbling aus Winterthur entgegengenommen. Die Musik spielte den Fahnenmarsch.

Ans Bankett schloß sich nachmittags eine Ausfahrt mit der Trogenerbahn nach der aussichtsreichen Anhöhe Bögelinsegg, mit Besper und fröhlicher Unterhaltung im Birt. Abends kehrten die Gäste wieder nach der Stadt zurück.

Das Organisationskomitee hat für die allsseitig befriedigende Durchführung der Versanstaltung Dank und Anerkennung redlich verdient.

("St. Galler Stadtanzeiger".)

Aus dem Vereinsleben.

Iweigverein Aaran vom Roten Krenz. (Korr.) Die diesjährige Generalversammlung des Zweigvereins Narau vom Roten Kreuz, aus Propagandazwecken in das der Organijation noch fern= stehende Wynental verlegt, vereinigte am Sonntag den 2. Mai etwa 40 Mitglieder im Saale zum Rößli in Reinach; auch die Sanitätshülfstolonne Nargan I, welche am Vormittag Krankenwagen eingerichtet und ein Notlazarett erstellt, nahm teil daran. Die ordent= lichen Geschäfte fanden glatte Erledigung; Protofoll, Jahresbericht= und Rechnung wurden auftandslos genehmigt, § 9 der Statuten im Sinne einer Er= höhung der Angahl der Vorstandsmitglieder von 7 auf 11 abgeändert (um die Herbeiziehung der dem Roten Kreuze noch nicht angehörenden Kantonsteile durch Vertretungen im Vorstande zu begünstigen), und schließlich eine Ersatzwahl für die verstorbene Fran Villiger-Reller getroffen.

Aus dem Jahresberichte entnehmen wir die Beranstaltung einer Serie von Vorträgen über verschiedene

Themata aus dem Gebiete der Volksgesundheitspflege, die Abhaltung von Samariterkursen in Lenzburg und Brugg, die ersolgreiche Tätigkeit der Hülfskolonne, welche in 5 großen llebungen tüchtig an ihrer Weitersbildung gearbeitet hat, endlich die Mithülse bei der Liebesgabensammlung anläßlich des Erdbebens in Süditalien — im Nayon des Zweigvereines Aarau allein wurde über Fr. 12,000 — beigesteuert, von denen dann allerdings zirka Fr. 3000 im Sinne und Einverständnis der Geber sür unsere unglücklichen Miteidgenossen in Nax Verwendung sanden.

Jum Schlusse der Versammlung gab der Vorssitzende, Herr Therarzt Dr. Schenker, ein kurzes Restimme über die Tätigkeit des schweizerischen Roten Kreuzes und sprach in warmen Worten von dessen Schöpfer Henri Dunant. Möchte man sich auch im Wynental der Einsicht nicht verschließen, daß es Ehrenssache für seden Schweizer ist, zum eigenen und zum Wohle der Mitbrüder der schönen Vereinigung ansgugehören, die heute vom einzelnen so geringe Opfer

fordert, wo große Menschen ihre ganze Lebenskraft eingesetzt.

Dem der Versammlung anschließenden Lichtbilders vortrage von Herrn Flückiger aus Bern über die Mission des schweizerischen Roten Kreuzes in Südsitalien wohnten zirka 150 Teilnehmer bei und spendeten dem fließenden, recht anschaulichen Reserate mit seinen allen Vorstellungen über die schreckliche Katastrophe spottenden Reproduktionen reichen Beisall.

Die von den **Famaritervereinen Aeschi und Reichenbach** abgehaltene Feldübung vom 2. Mai war troß der zweiselhaften Bitterung von über 50 Mitgliedern besucht. Die von Herrn Dr. Siegenthaler gestellte llebungsaufgabe lautete folgendermaßen: Insfolge anhaltenden Regenwetters hat ein Erdrutsch einen Teil der Niesenbahnlinie samt Brücke über die Kander gerade in dem Augenblicke verschüttet; wo ein angefüllter Personenwagen vorbeisährt. Die meisten Passagiere sind sehr schwer verletzt. Schenkels, Armsund Schädelbrüche, halbertrunkene und sogar vor Schrecken wahnsinnig gewordene besinden sich unter den Verunglückten. Die Samaritervereine Aeschi und

Reichenbach sind telephonisch herbeigerufen worden, um den Unglücklichen die erste Hüsse zu seisten und sie zu bergen.

Eine Abteilung war mit der Herstellung von Transportmaterial beschäftigt, eine zweite besorgte die nötigen Verbände, eine dritte übernahm den Transport der Verunglückten ins Notspital, welches eine vierte Gruppe in der Trinkhalle des Herrn Dr. Lugindühl bei der Niesenbahnstation eingerichtet hatte. In zirka 30 Minuten waren alle Verunglückten gesborgen. Nach einer kurzen Kritik, worin der Leitende seine Zufriedenheit über den Verlauf der Uebung aussprach, trennte man sich wieder voneinander mit dem Gesühl, für eine nützliche Sache gearbeitet zu haben.

Samaritervereinigung Zürich. Bis auf weiteres sind sämtliche Korrespondenzen für die Sasmaritervereinigung der Stadt Zürich an den Bizespräsidenten, Herrn Ernst Gräser, Manessestraße 186, Zürich IV, zu richten.

Der Borftand.

Neue Adresse des Zentrassekretariates.

Das Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes hat seine bisherigen Büreaus räumlichkeiten im Rabbental verlassen und befindet sich nunmehr

Hirschengraben 7, Bern.

(Hausnummer beisetzen.)

Berichtigung zum Jahresbericht des schweiz. Roten Kreuzes.

Im soeben erschienenen Jahresbericht pro 1908 ist bedauerlicherweise eine Unrichtigkeit stehen geblieben, die wir zu berichtigen bitten.

Auf Seite 7 heißt es:

"Die Zahl der Kantonsregierungen, die an das schweizerische Rote Kreuz einen Beitrag entrichten, ist gleich geblieben; immer stehen noch fern die kantonalen Behörden von Appenzell J.-Rh., Genf, Schwyz und Waadt".

Diese Vemerkung ist in bezug auf Genf unrichtig, indem die Genfer Regierung im Jahr 1908 durch Vermittlung des Zweigvereins an das Rote Kreuz einen Beitrag von Fr. 50 leistete, wie aus dem Mitgliederverzeichnis Seite 74 des Jahresberichtes ersichtlich ist.